

Leutnant

Heinrich Becker

geb. 23.01.1914 Gretesch / Osnabrück

gest. 17.02.1960 Osnabrück



Heer

Zugführer i.d. 8. / Panzer-Regiment 31

Ritterkreuz am 15.03.1943 Oberfeldwebel

Auszeichnungen

EK II am 09.10.1939

EK I am 25.12.1941

Panzerkampfabzeichen in Silber

Verwundetenabzeichen in Schwarz

Panzerkampfabzeichen der Legion Condor 1939

Spanienkreuz in Silber mit Schwertern am 06.06.1939

Dienstauszeichnung IV.Klasse 1938

Ostmedaille am 03.09.1942

Beförderungen

1934 Soldat

1940 Feldwebel

1942 Oberfeldwebel

1944 Leutnant

Heinrich Becker trat April 1934 in das Heer ein, als Angehöriger der Panzertruppe meldete er sich 1935 freiwillig zum Einsatz mit der Legion Condor in Spanien und kehrte 1937 wieder zurück, wo er dann in der 6. / Panzer-Regiments 31 seinen Dienst versah. Nach der Teilnahme am Polen-, Frankreich- und Balkan-Feldzug, beginnt für Becker am 22. Juni 1941 der Feldzug gegen die Sowjetunion, wo er dann in der 8. Kompanie seines Regiments eingesetzt war. Bei der Abwehrschlacht nordwestlich Orel schoss Becker mit seinem Panzer in zwei Tagen 23 gegnerische Panzerkampfwagen ab und trug dazu bei, einen feindlichen Durchbruchversuch abzuschlagen. Für diesen entscheidenden Einsatz wurde ihm am 15. März 1943 das Ritterkreuz verliehen. Ab Ende Mai 1943 ist er bei der Panzer-Ersatz- und Ausbildungs-Abteilung 15 in Sagan, wo er zur 3. (Lehr-) Kompanie gehörte, dann kommt er im Dezember 1943 in die 1. Kompanie und gerät in britische Gefangenschaft, aus der er am 31. Juli 1947 entlassen wurde. Heinrich Becker erlag am 17. Februar 1960 bei einem Unfall seinen Verletzungen bei Osnabrück.